

# 2. Hippolit's Lied.

Johanna Schopenhauer.

Nachlass, Lfg. 7.

264. *Etwas langsam.*

Lasst mich, ob ich auch still verglüh, lasst mich nur stil-le

geh'n; sie seh' ich spät, sie seh' ich früh, und e-wig vor mir steh'n.

Was la-det ihr zur Ruh' mich ein? sie nahm die Ruh' mir fort, und

wo sie ist, da muss ich sein, hier sei es o-der dort. Zürnt diesem ar-men

Her-zennicht, es hat nur ei-nen Fehl,— treu muss es schlagen bis es bricht, und

hat dess nim-mer Hehl. Lasst mich, ich denke doch nur sie, in ihr nur den-ke

ich; ja! oh-ne sie wär' ich einst nie bei Engeln ewig-lich. Im

Le-ben denn und auch im Tod, im Him-mel, so wie hier, im Glück und in der

Trennung Nothge - hör' ich ein-zig ihr, im Glück und in der Trennung Nothge -

hör' ich ein-zig ihr.